

Areca Valley

Text von: Sara Graule

Areca Valley (Bing Lang Gu) befindet sich im Ganza Ridge Natural Reserve, das rund 30 km von Sanya entfernt liegt. Das ganze Areal umfasst eine Größe von rund 20 ha und ist in zwei Gebiete unterteilt. Zum einen das ethnische Minderheitendorf der Li und Miao und zum anderen die tropische Gärten mit Plantagen von Arekapalmen, auch bekannt als Betelnusspalmen. Der Park leitet seinen Namen von diesen Palmen ab, die in Hainan nicht als Betelpalmen, sondern als Bing Lang bezeichnet werden.

Wir wurden vor dem Eingangstor von einer Gruppe von Kamerateams, Journalisten, Staffmitglieder und natürlich dem Parkdirektor empfangen. Nachdem wir richtig positioniert wurden, folgte eine Begrüßungsrede, in der wir Studenten als die Studenten „of Heidelberg, the most famous university in the world“ vorgestellt wurden. Durch die inhaltlichen Aspekte und dem Aufgebot von Kameras und Journalisten wurde uns gleich zu Beginn bewusst, dass in China gerne Dinge aufgebauscht dargestellt werden, als sie eigentlich sind. Daraufhin folgten, wie so jeden Tag, das obligatorische Gruppenfoto bzw. Fotos.

Im Anschluss stand eine kleine Pressekonferenz mit dem Parkdirektor Hr. Guodong Chen und Prof. Dr. Gebhardt auf dem Programm.

Daraufhin folgte eine Präsentation des Parkdirektors Hr. Guodong Chen, in der er das Areca Valley präsentierte. Hauptziel des Parks ist es, den Touristen die Li und Miao Kultur näher zu bringen aber auch durch die Einnahmen die ethnische Minderheitengruppe zu unterstützen. Ihr Bestehen soll bewahrt werden, was äußerst schwierig ist, da es die jungen Leute immer mehr in die Stadt zieht. Ein weiteres Problem wäre, dass der Tourismus nicht die Haupteinnahmequelle der Li und Miao werden darf und ihre Traditionen nicht durch den Tourismus zerstört werden.

Sowohl die Li, als auch die Miao haben ihre eigene Kultur, Sprache, Kleidung, Bräuche etc. Während die Li eine der ersten Siedler Hainans waren, kamen die Miao erst vor rund 400 Jahren, zur Zeit der Ming Dynastie, auf die Insel. Die Li wurden dagegen als ethnische Gruppe in der Song Dynastie, die von 960-1279 andauerte, anerkannt.

Kleidung:

Die Kleidung der Li und Miao sind sehr farbenfroh und mit Stickereien besetzt. Die Frauen tragen immer Bluse, Rock (lang oder kurz) und Kopfschmuck. Bei den Li gibt es zudem fünf verschiedene Dialektgruppen: Ha, Qi, Run, Meifu und Sai. Durch die Muster auf ihrer Kleidung und durch ihre Tattoos lassen sie sich voneinander unterscheiden.

Unterkünfte:

Ursprünglich lebten die Li in sogenannten Boat-shaped Häusern, deren Form einem umgekippten Boot ähnelt. Jedes Haus ist in drei Teile aufgeteilt: Wohnraum, Schlafraum mit Feuerstelle und einem Vorraum, in dem Reis gemahlen wird und die Hühner gehalten werden.

Als Baumaterial werden Baumstämme, Bambus, Palmenblätter und Lehm verwendet.

Nach der Gründung der Volksrepublik China wurden die Li in neu erbaute Backsteinhäuser umgesiedelt. Die Kommunistische Partei Chinas und die Kommunen organisierten und finanzierten dieses Projekt, um den Lebensstandard dieser ethnischen Minderheitengruppen zu verbessern. Man versucht aber, die ursprünglichen Dörfer für den Tourismus zu erhalten.